

# e-geo.ch und Guichet virtuel

Autor(en): **Müller, H. Muralt**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =  
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =  
Geomatca Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio**

Band (Jahr): **101 (2003)**

Heft 1

PDF erstellt am: **17.01.2020**

Persistenter Link: <http://doi.org/10.5169/seals-235982>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# e-geo.ch und Guichet virtuel

Bund, Kantone und Gemeinden schaffen gemeinsam einen elektronischen Behördenschalter, den Guichet virtuel: [www.ch.ch](http://www.ch.ch). Ab 2003 sind alle Gemeinden verlinkt: mit ihrer eigenen Homepage – oder als Notlösung – mit einem Mini-Hosting. Grundlage bildet die Strategie des Bundesrates für eine Informationsgesellschaft ([www.ISPS.ch](http://www.ISPS.ch)). In einer zweiten Phase sollen auch Geoinformationen einbezogen werden.

*La Confédération, les cantons et les communes sont entrain de créer, ensemble, le guichet virtuel: [www.ch.ch](http://www.ch.ch). Dès 2003, toutes les communes seront reliées entre elles: par leurs propres sites – ou à défaut – avec un mini-hosting. La stratégie du Conseil fédéral pour une société d'information ([www.ISPS.ch](http://www.ISPS.ch)) en constitue la base. Dans une deuxième phase, des informations géographiques y seront également intégrées.*

La Confederazione, i cantoni e i comuni hanno creato assieme uno sportello elettronico delle amministrazioni, il cosiddetto «guichet virtuel»: [www.ch.ch](http://www.ch.ch). Dal 2003 tutti i comuni già collegati in rete, con la loro propria pagina web oppure – come soluzione d'emergenza – con un mini-hosting. La base è costituita dalla strategia del Consiglio federale che intende promuovere la società informatizzata ([www.ISPS.ch](http://www.ISPS.ch)). In una seconda fase, si prevede di introdurre anche le informazioni geografiche.

H. Muralt Müller

Die Idee des Guichet virtuel besteht darin, einen nach den Alltagsproblemen von Bürgerinnen und Bürgern gegliederten direkten Zugang zu staatlichen Behörden zu schaffen. Ausgangsfrage ist, wann Bürgerinnen und Bürger mit staatlichen Behörden zu tun haben und unter welchen Stichwörtern – Heirat, Geburt, Umzug, Schulen, Militärdienst, Ausweise wie Identitätskarte und Pass, Steuererklärung, Leben im Ausland, Todesfall etc. – sie sich mit den Behörden in Verbindung setzen wollen. Die künftigen Benutzerinnen und Benutzer werden – ausgehend von diesen Begriffen aus ihrem Alltag oder mit Hilfe von Suchmaschinen – zu den direkt zuständigen Behörden weitergeführt. Dies sind in den weitaus meisten Fällen die Gemeinden, zum Teil die Kantone oder auch der Bund.

Die Benutzerinnen und Benutzer des Guichet virtuel sollen sich aber nicht nur informieren und sich besser auf einen Behördengang vorbereiten können. Sie

\* Vortrag von Dr. Hanna Muralt Müller, Vizekanzlerin, Bundeskanzlei, Bern, anlässlich der Starttagung des Impulsprogramms e-geo.ch am 14. November 2002 in Bern.

klärungen, nicht mehr erfasst werden müssen.

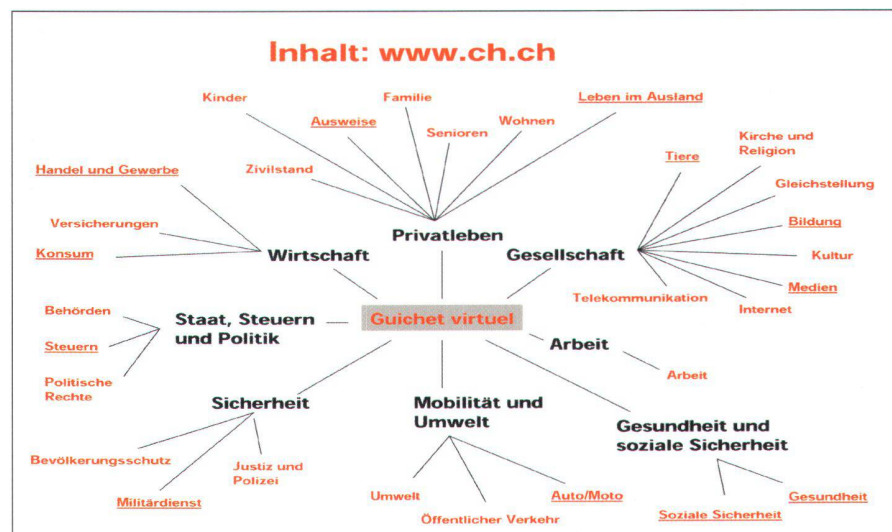
## Geoinformationen im Guichet virtuel

Geplant sind auch Geoinformationen als Grundangebot für die Gemeinden. Damit können Standorte von Gemeindeverwaltungen und anderer öffentlicher Institutionen wie Schulen, Badeanstalten, aber auch Strassenverzeichnisse, touristisches Angebot, bedeutende Denkmäler aber auch private Einrichtungen dargestellt werden. Navigations- und Suchmöglichkeiten helfen den Benutzerinnen und Benutzer des Guichet virtuel. Das Grundangebot dient den Gemeinden ebenfalls beim Aufbau ihrer Geo-Informationssystemen.

Die Bundeskanzlei hat für die beiden Projekte Guichet virtuel und Vote électronique für die Jahre 2000–04 Fr. 30 Mio. zur Verfügung. Der Bund übernimmt für diese Phase die Entwicklungskosten (Plattform, Web Services). Die Kantone beteiligen sich ab 2003 zur Hälfte an den Hostingkosten und ab 2005 zur Hälfte an den Betriebskosten.

Dr. Hanna Muralt Müller  
Vizekanzlerin  
Bundeskanzlei  
CH-3003 Bern  
[Hanna.Muralt-Mueller@bk.admin.ch](mailto:Hanna.Muralt-Mueller@bk.admin.ch)

sollen, falls sie dies wünschen, diesen Behördengang auch gleich elektronisch abwickeln können, inklusive die Bezahlung allfälliger Gebühren. Einzelne Behörden bieten denn auch bereits heute Transaktionen an (z.B. Formulare, Reservierungen, Steuerberechnungen etc.). Bereits ab 2003 sind erste Themen enthalten, bei denen für die Benutzerinnen und Benutzer dieser «Mehrwert» entsteht. Es sind aber auch Themen enthalten, bei denen auf Verwaltungsseite Einsparungen entstehen, insbesondere dadurch, dass online angelieferte Daten, z.B. in Steuerer-



Lebenslagen Guichet virtuel.